

# WASSERBURGER GÄSTEFÜHRER



WASSERBURG AM INN  
*Schleife mit Flair*

[www.wasserburg.de](http://www.wasserburg.de)

# WILLKOMMEN

Schon der erste Blick auf diese Stadt ist beeindruckend. Eine Stadt mit pastellbunten Mauern, mit Erkern und Arkaden, mit einer malerischen Tordurchfahrt und einer mächtigen Burg. Wie eine Perle auf einer Halbinsel liegend, vom türkisgrünen Inn umschlungen und eingebettet von Steilhängen - das ist Wasserburg a. Inn - eine sehenswerte Besonderheit in der kulturreichen Landschaft Oberbayerns, weitab von allem Gewohnten.

**Lebendige Kleinstadt** Werden Besucher und Bewohner Wasserburgs gefragt, was sie an dieser Stadt schätzen, dann geraten sie ins Schwärmen: südländisch, weltoffen, kulturbegeistert, historisch, natürlich, lebenslustig, sportlich und bildschön. In der Altstadt mit ihren bunten gotischen Häusern pulsiert das Leben, die Straßencafés sind voll, Einheimische und Gäste flanieren unter den Arkaden, kaufen ein, feiern oder halten ein Schwätzchen in den Gassen.

**Wirtschaftliches und kulturelles Zentrum** Zur Lebendigkeit der Altstadt tragen die zahlreichen Geschäfte, Lokale und Handwerksbetriebe sowie auch die vielen Schüler bei. Vor den Toren der Stadt haben sich weltweit bekannte Großunternehmen angesiedelt und umsichtig entwickelt. Sie sind zusammen mit den vielen Dienstleistern sowie den beiden Kliniken heute ein Garant für Wohlstand und Beschäftigung, sowohl für die Stadt als auch das Umland.

**Stadt mit großer Geschichte** Bis heute ist Wasserburg eine der geschichtsträchtigen Städte Altbayerns. An der Kreuzung zweier wichtiger Handelsstraßen, der Wasserstraße und der Salzstraße, blühte einstmals der Handel bis ins 19. Jahrhundert, ausgestattet mit den Privilegien der früheren Landesherren. Wasserburg war zudem der Hafen von München und bedeutender Handelsplatz für Waren aus dem Balkan, Österreich und Italien, so dass die Schiffmeister und Handelsherren dieser Stadt zu Macht und Reichtum gelangten.

**Klein, aber fein!** Wasserburg, die Stadt in der Innschleife, ist ein Erlebnis. Beim Bummel durch die Altstadt gibt es noch reichlich versteckte Kleinode zu entdecken, fernab der Massen und des geschäftigen Treibens.





- 9./10. Jh. Bei archäologischen Ausgrabungen wurden Mauerreste entdeckt, die einer mittelalterlichen Vorgängersiedlung Wasserburgs des 9. und 10. Jh. zuzuordnen sein könnten. Die genauere wissenschaftliche Auswertung und Datierung des Fundmaterials steht jedoch noch aus.
11. Jahrhundert Mehrfache Erwähnungen des Ortes Wasserburg in Traditionsbüchern, wie 1085-1088 als „Wazzerburch“, 1091-1098 als „Wazirpurch“
12. Jahrhundert Hallgraf Engelbert verlegt wohl in der Mitte des 12. Jh. seinen Stammsitz von Limburg in seine „Wasserburg“
- ca. 1245 Graf Konrad stattet Wasserburg mit dem „Burgrecht“ (ältere Form des Stadtrechts) aus
- 1247 Nach 17-wöchiger Belagerung erobert Herzog Ludwig (später Ludwig II. der Streng) die Stadt. Seither Wittelsbacher Besitz (Erbvertrag)
- 1248 Aufnahme Wasserburgs in die Bayerische Landtafel (Landstände)
- um 1252 Bau eines ersten Rathauses
- 1255 Bau der ersten Bürgerkirche
- vor 1291 Ausübung eigener Stadtrechte (Gewerbe- und Steuerhoheit)
- 1323 Nachweis eines Stadtrichters (Gerichtsbarkeit)
- vor 1324 Städtische Verfassung
- 1334 Verleihung des Allgemeinen Stadtrechts durch Kaiser Ludwig den Bayern. Es folgten Verleihungen wichtiger „Einzelprivilegien“, die in ihrer Gesamtheit das „Stadtrecht“ ausmachen
- 1339 Großer Stadtbrand - die Stadt wurde fast vollständig zerstört
- 1392 Bayerische Landesteilung: Wasserburg fällt durch Losentscheid mit dem „Land vor dem Gebirg“ an Bayern-Ingolstadt
- ab 1410 Neubau der Stadtpfarrkirche St. Jakob durch „Meister Hans von Burg-hausen“. Später die Baumeister Stephan Krumenauer und Wolfgang Wisner
- ab 1415 Ausbau der Stadtbefestigung
- 1422 Vergebliche Belagerung der Stadt durch Herzog Heinrich von Landshut (Denkmal im Seiteneingang des Rathauses)
- 1439 Verleihung des Salzscheibenpfennigs auf ewige Zeiten
- 1447 Erneute Landesteilung: Wasserburg wird Landshut zugesprochen
- 1457-1459 Neubau des Rathauses durch Jörg Tünzl



- 1504 Landshuter Erbfolgekrieg: Die Bürgerschaft übergibt die Stadt an Ruprecht von der Pfalz
- 1526-1537 Herzog Wilhelm IV. baut die Burg zum herzoglichen Schloss um
- 1634 Große Pest-Epidemie: Gelöbnis der Bürgerschaft, die Pfarrkirche St. Jakob zu erneuern
- ab 1635 Neuausstattung der Pfarrkirche St. Jakob durch die Gebrüder Zürn aufgrund des Pestgelübdes von 1634
- 23.11.1705 Bauernschlacht am Achatzberg (Spanischer Erbfolgekrieg)
- 1793 Letzter bayerischer Kreistag in Wasserburg
- 1885 Letzter Stadtbrand
- 1888 Einrichtung einer stadthistorischen Sammlung mit Ausstellungsraum in der ehemaligen St. Michaels-Kapelle
- 1902 Eröffnung der Bahnlinie Wasserburg Bhf. (Reitmehring) - Wasserburg Stadt (Altstadtbahn)
- 1905 Eröffnung der Bahnlinie Ebersberg - Wasserburg Bhf. (Reitmehring)
- 1929 Einsturz der „Roten Brücke“ durch Eisstoß
- 30.6.1972 Auflösung des Landkreises Wasserburg im Zuge der Landkreis-Gebietsreform Bayern
- 1975-1977 Bau des Bade-, Sport- und Freizeitzentrums BADRIA
- 1980 Das Museum im Heimathaus in der Herrengasse wird neu konzipiert
- 1984-1986 Hochwasserfreilegung der Altstadt
- 1985-1987 Bau der Umgehungsstraße B304
- März 1987 Unterbrechung der Altstadtbahn durch Dammrutsch





**RATHAUS** Das Rathaus der Stadt Wasserburg wurde von 1457 bis 1459 durch Jörg Tünzl erbaut. Archäologische Funde weisen jedoch auf einen Vorgängerbau aus dem 13. Jh. hin. Der historische Rathausbau umfasste Brothaus, Waage, Kornschranne, Niederlage, Ratsstube, Tanzsaal, Gericht, Gerichtsgefängnis und Archiv. 1874 wurde das Rathaus durch einen Stadtbrand teilweise zerstört, darunter u.a. der große Rathaussaal. Dieser wurde 1905 im Stil des Historismus neu errichtet. Die Säle und das Historische Archiv mit originalen Barockschränken aus dem Jahr 1618 können im Rahmen von Führungen besichtigt werden.

**FRAUENKIRCHE MIT STADTTURM** Die Frauenkirche ist 1324 erstmals urkundlich nachweisbar, dürfte aber bereits in spätromanisch-frühgotischer Zeit entstanden sein. Eine Instandsetzung folgte dem Stadtbrand 1339, 1386 wurden die Seitenschiffe gebaut. Von besonderer Bedeutung ist das um 1420/1430 entstandene Gnadensbild der Muttergottes. Ab 1750 wurde die Kirche barockisiert. Nach 1859 erfolgten umfangreiche Innenrenovierungen und neugotische Ergänzungen. Der Kirchturm als städtischer Wachturm (bis heute im Besitz der Stadt) ist um 1300 entstanden.

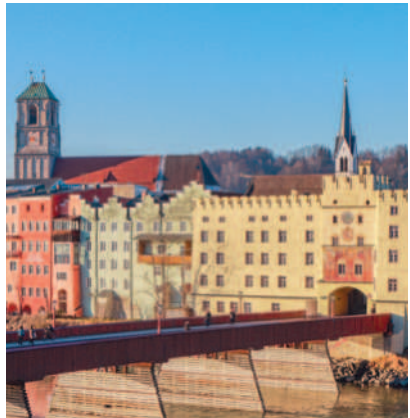
**KERNHAUS** Die Fassade dieses, dem Rathaus gegenüberliegenden, Patrizierhauses wurde um 1740 vermutlich durch den Münchner Hofstukkateur Johann Baptist Zimmermann gestaltet, indem er mindestens zwei Gebäude hinter einer einheitlichen Front zusammenfasste. Sie zählt zu den schönsten Rokoko-Fassaden Süddeutschlands. Die ungewöhnlich wohlhabende Patrizierfamilie Kern (die im Jahr 1580 ersterwähnten Besitzer) bewohnte das Gebäude bis 1730. 1795 erwarb die Stadt das Kernhaus als Stadtrichterhaus. Auch die Stadtverwaltung hatte bis 1849 hier ihren Sitz. Im linken Teil befinden sich nun Wohnungen, der rechte Teil beherbergt heute ein Hotel.



**INNBRÜCKE** Den wirtschaftlichen Aufstieg und die Blütezeit im Mittelalter verdankt Wasserburg neben der reichen Privilegienausstattung auch einer der wenigen Brücken der Umgebung. Seit 1338 erwähnt, wurde die ehemals hölzerne Brücke immer wieder durch Eisstöße zerstört, zuletzt 1929; in diesem Jahr wurde die jetzige Brücke neu erbaut, 1982/83 ist sie in wesentlichen Teilen erneuert worden.

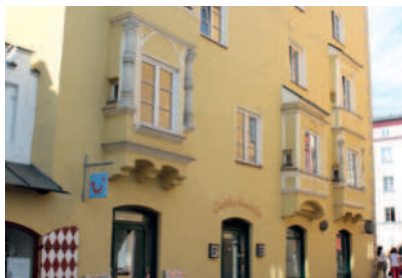


**BRUCKTOR** Als Eingangstor an der Innbrücke ist das Brucktor seit 1338 in den städtischen Urkunden nachgewiesen. Das Heiliggeist-Spital mit Kirche (westlicher Flügel), das ehemalige Fleischhaus (östlicher Flügel) und das Stadttor bilden zusammen den Stadteingang. An der Innfront befinden sich Wandmalereien aus dem Jahr 1568. Sie zeigen zwei geharnischte Männer (sogenannte Scharwächter) mit dem bayerischen und dem Wasserburger Banner und darüber Jupiter auf einem Adler mit Lilienstock, Blitz und Zepter. Stadttor und ehemalige Zugbrücke dienten dem Schutz und der Bewehrung der Stadt.



**HEILIGGEIST-SPITAL MIT KIRCHE** Das Spitalgebäude links des Brucktors wurde schon vor 1338 vom damaligen herzoglichen Pfleger, Zacharias von Höhenrain, gestiftet, nach dem großen Stadtbrand 1339 im Jahr 1341 als Heiliggeist-Spital wiedererrichtet und nach einem weiteren Brandunglück 1380 erneuert. Im 19. Jh. bzw. 1929 wurden zwei weitere Gebäude rechts

des Brucktors von der Heiliggeist-Spitalstiftung zur Erweiterung des Spitals erworben. Die in den Gebäudekomplex eingefügte Kirche birgt eines der wertvollsten Kunstwerke der Stadt: Ein holzgeschnitztes Altarbild mit der Darstellung des Pfingstwunders, das um 1500 durch einen unbekanntenen Meister geschaffen wurde. Die Kirche ist nicht frei zugänglich. Auf der linken Seite des Tors beherbergt heute das Heiliggeist-Spital die Sammlung „Wasserburg aus fünf Jahrhunderten“. (Seite 16)



**ALTES UND NEUES MAUTHAUS** Die Innbrücke bot eine äußerst geeignete Möglichkeit, die auf Handelswaren zu erhebenden Zölle und Abgaben zu kassieren. So entstand unmittelbar neben dem Heiliggeist-Spital zunächst das „Alte Mauthaus“, dessen im 16. Jh. entstandene Renaissance-Erker besonders sehenswert sind und in dem der herzogliche Mautner bis 1497 seinen Amtssitz hatte. 1497 wurde die herzogliche Mautstelle in das Haus gegenüber

(Ecke Schustergasse/Schmidzeile) verlegt. An diesem neuen Mauthaus fällt ganz besonders ein Erker mit der Engelsplastik des Bildhauers Wolfgang Leb auf, die auf die Zugehörigkeit der Stadt Wasserburg zu den reichen Herzögen von Bayern-Landshut verweist.

**FREIDHOFERSTIEGE** Eine Treppe, die von der Burg zum ehemaligen Friedhof (Freidhof) und zur Pfarrkirche St. Jakob führt, wird im 14. Jh. erwähnt. Mit der Errichtung des Pfarrhofgartens wurde die Treppe 1819 weiter nach Osten verlegt. Die Stiege wurde an der jetzigen Stelle zwischen 1845 und 1858 neu gebaut und überdacht.



**BURGANLAGE** Die alte „Wasserburg“, die schon 1085 als „Wazzerburch“ in einem Traditionsbuch erwähnt ist, wurde spätestens Mitte des 12. Jh. als Burg der Wasserburger Hallgrafen weiter ausgebaut. Als befestigter Platz mit Vorburg und Hauptburg war sie im Westen und Osten durch tiefe Gräben, im Süden und Norden durch die steilen Flanken des Burgberges und an den Zugängen durch befestigte Tore geschützt. Ludwig der Gebartete von Bayern-Ingolstadt verstärkte 1415 die gesamten Befestigungsanlagen der Stadt und machte sie so zu einem fast uneinnehmbaren Bollwerk. Durch Herzog Wilhelm IV. wurde die frühere Burg in den Jahren 1531 bis 1537 zum herzoglichen Schloss umgebaut. Die Burgkapelle St. Ägidien stammt in ihrer heutigen Gestalt noch aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. In der Burg ist heute ein Senioren- und Pflegeheim untergebracht, daher können keine Führungen durch die Räume angeboten werden.

**DOPPELKIRCHE ST. MICHAEL** In der Schmidzeile, an der Verbindungstreppe zwischen der Stadtpfarrkirche St. Jakob und der Burg, an der stadtzugewandten Seite des ehemaligen Burggrabens, steht die Kirche, deren Turm im Zuge der Profanisierung 1810 teilweise abgebrochen worden ist. Es handelt sich um eine spätgotische Doppelkirche des Meisters Wolfgang Wiser. In ihrem Untergeschoss war die Gruftkirche des ehemaligen Friedhofs untergebracht. Nur der untere Teil der Doppelkirche kann besichtigt werden.







**ALTSTADTFRIEDHOF** Der Altstadtfriedhof wurde 1544 angelegt, nachdem der alte Friedhof an der Pfarrkirche St. Jakob zu klein wurde. 1837 folgte der Bau eines neuen Leichenhauses, 1851 wurde die Friedhofskapelle eingeweiht. Das Eingangstor wurde 1855 unter Verwendung wertvoller, alter Grabplatten neu errichtet.

**STADTPFARRKIRCHE ST. JAKOB** Nach der Gewährung von halbpfarrlichen Rechten 1255 für eine im Bau befindliche Kirche wurde St. Jakob wohl 1339 beim großen Stadtbrand (Grabungen zeigten Reste eines gotischen Vorgängerbaus) zerstört. Ab 1410 bis 1478 erfolgte der Neubau der Kirche durch die Baumeister Hans Stethaimer den Älteren (Hans von Burghausen), Stefan Krumenauer und Wolfgang Wiser. Die berühmte, aufgrund entstandene Kanzel der Gebrüder Zürn wurde 1638 fertiggestellt. Der Innenraum wurde sehr oft verändert und präsentiert sich heute überwiegend mit neugotischer Ausstattung. In der Kirche und an den Außenwänden findet man zahlreiche Grabsteine bedeutender Bürger und kurfürstlicher Beamter, an der Chorausenseite eine volkstümliche Darstellung des Heilsgeschehens als sogenannter „Lebensbaum“.



**ALTSTADTBAHNHOF** 1902 fand die Eröffnung des Altstadtbahnhofs mit Inbetriebnahme der Altstadtbahn nach Reitmehring statt. Dadurch erfolgte der Anschluss an die Strecken Rosenheim-Mühldorf (bestehend seit 1876) und Wasserburg-Ebersberg (ab 1905). Die Altstadtstrecke ist seit einer Unterspülung der Gleise am Inn-Steilhang 1987 außer Betrieb. 2011 wurde der Busbahnhof gebaut.





**STADTMAUER** Die Stadtmauer ist ein Rest des ehemaligen Wehrgürtels (Ringmauer). Die ersten Befestigungsbauten gehen auf das Jahr 1120 zurück, in dem die Ringmauer auch vollendet wurde. 1415 wurde sie durch Ludwig den Gebarteten erhöht und verstärkt. Nachdem die Mauer ab dem 19. Jh. nicht mehr für Verteidigungszwecke gebraucht wurde, erfolgte der Abbruch wesentlicher Abschnitte zur neuzeitlichen Erschließung der Stadt. Auf die Mauer einst aufgebaute Wehrgänge sind leider nicht erhalten.

**ROTER TURM** Der Rote Turm ist neben dem Brucktor der letzte Torturm, der von der alten Stadtbefestigung erhalten blieb. Weitere Türme standen früher am Ende der Tränkgasse, der Gerblgasse sowie am Bahnhofplatz. Ein erster, geschlossener Befestigungsring um die Stadt wurde zwischen 1160 und 1220 errichtet, der hauptsächlich Ausbau der Stadtmauer erfolgte nach 1415. Während ein umlaufender Ring die innere Stadt schützte, sicherten Zwerch- oder Stichmauern das Schwemmland oder den Gries. Eine dieser Zwerchmauern führte vom Roten Turm Richtung Hungerturm. 1615 als Pognertor (Pogner = Bogenmacher) belegt, wurde der Rote Turm nach dem Handwerk des Armbrustmachers benannt.



**SALZSTADEL** Seit 1392 hatte die Stadt das Recht zum Bau eines Salzlagers. An dieser Stelle wurde im 16. Jh. neu gebaut, da die bisherigen Lagerorte knapp wurden. Nach dem Niedergang des Salzhandels wurde der Bau unter anderem zur Hopfentrocknung, als Baumagazin und als Kaserne (19./20. Jh.) genutzt.



**SALZAMTSGEBÄUDE** Mehrere Gebäude des 16. Jh. wurden zum Salzamtsgebäude zusammengefasst. Von 1578 bis 1825 war hier der Sitz des Salzbeamten. Ab 1855 wurde es zum Institut der Englischen Fräulein umfunktioniert. Heute beherbergt es ein Förderzentrum.



**MAX-EMANUEL-KAPELLE** Nach dem Spanischen Erbfolgekrieg bekam der bayerische Kurfürst Max Emanuel II. im Rastatter Frieden sein Kurfürstentum zurück. Auch die Wasserburger waren glücklich über die zurückgewonnene Souveränität und widmeten dem Landesherrn diese Kapelle. Die 1719 fertiggestellte Gedächtniskapelle, später durch Hochwasser zerstört, wurde 1862/63 mit Hilfe von Spenden neu errichtet. Heute wird die Kapelle von der Maurerzunft gepflegt und erhalten.

**DURCHGANG INN-MARIENPLATZ** Der Durchgang von der Stadt zum Fluss ist bereits auf einem historischen Stadtplan des 17. Jh. nachzuweisen. Er verband den Marktplatz direkt mit der spätestens seit 1354 bestehenden Schiffslände.

**Alle Sehenswürdigkeiten leicht zu finden auf dem Stadtplan auf Seite 22/23**

#### **Ausführliche Informationen**

- zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten auch auf: [wasserburg.de](http://wasserburg.de)
- zur Stadtgeschichte auch auf: [historisches-lexikon-wasserburg.de](http://historisches-lexikon-wasserburg.de)

## RADWEGE

Im Wasserburger Land steht Ihnen ein gut ausgebautes Radwander-Wegenetz zur Verfügung. Im Stadtgebiet treffen sich zahlreiche Fernradwege und machen die Innstadt so zu einem idealen Start- oder Zielort einer Radtour.

### INNRADWEG

Von Maloja bis Passau  
Zwischen Kufstein und Rosenheim weiter durch das malerische Wasserburg durch oberbayerische Hügellandschaften, in Richtung Mühldorf.



### PANORAMAWEG ISAR-INN

Von München über Grafing nach Wasserburg am Inn, außerhalb der Stadt München auf Nebenstraßen, Feld- und Forstwegen.



### VON BAUM ZU BAUM

Einige Bäume können in ihrer urwüchsigsten Form erfahren und erlebt werden.



### MOZARTRADWEG

Erlebnisfahrt zwischen Chiemsee, Chiemgau, Berchtesgadener Land bis ins Land Salzburg - auf der Fährte des Genies Mozart.



### WASSERBURGER RADRUNDWEG

Über Wasserburg, Amerang, Bad Endorf und Rott am Inn - unterwegs zu Kirchen, Schlössern sowie der „Perle des Inns“



### INN-SALZACH ARCHITEKTUR

Von Burg zu Burg vorbei an farbenfrohen Inn-Salzach Städten Wasserburg, Mühldorf, Tüßling, Altötting, Neuötting und Burghausen



### BENEDIKTRADWEG

Auf den Spuren von Papst Benedikt XVI.



### PANORAMAWEG INN-SALZACH

Von Wasserburg über Trostberg bis weiter nach Tittmoning an der Salzach.



AKTIV & NATUR

# WANDERWEGE

**SCHÖNE AUSSICHT** 15 bis 30 Minuten dauert der Aufstieg über den Kellerbergweg südlich der Roten Innbrücke (Treppe beginnt an der Tankstelle). Oben an der „Innleite“ bietet sich ein beeindruckender Blick zur Altstadt auf die Halbinsel.

**RUNDE NACH ATTEL** Von der Wasserburger Altstadt führt der Weg flussaufwärts am Inn entlang. Man folgt der Trasse der früheren Altstadtbahn, kommt durch einen urtypischen Auwald bis zur Mündung des kleinen Flusses Attel in den Inn. Die ehemalige Klosterkirche Sankt Michael in Attel lädt zu einem Besuch ein. Zurück geht es über Limburg, Kornberg, Reisach und Gabersee auf einem Abschnitt des Jakobsweges.



**ENTLANG DER INNLEITEN UM DIE ALTSTADT** Der Weg verläuft zunächst am Ufer des Inns. Zuerst geht es entlang des Skulpturenweges zur Brücke der Umgehungsstraße, wo der Inn überquert wird. Entlang des Hochufers, der sogenannten Innleiten ergeben sich immer wieder Ausblicke auf die Altstadt. Nach der „Schönen Aussicht“ geht es den Kellerbergweg hinab bis zur Innbrücke.

**JAKOBSWEG** Der Jakobsweg Böhmen-Bayern-Tirol hat Anschluss Richtung Santiago de Compostela in Spanien. Der Weg ist von Krumau in Tschechien bis nach Wasserburg beschildert. In Wasserburg teilt sich der Pilgerweg in eine westliche und eine östliche Route auf. Den Pilgerstempel erhalten Sie in der Touristinfo im Rathaus.

**MEDITATIONSWEG** Der Meditationsweg liegt im idyllischen Tal der Wuhr. Zuerst geht's aus der Altstadt hinaus über die Innbrücke. Durch das nahe gelegene Wohngebiet gelangt man in den Wuhrweg bzw. in das Wuhrtal. Entlang des Wegs zeigen Stelen bildhaft dargestellte Aussagen der Bibel. Der Weg führt weiter bis zum Stausee und bis nach Bachmehring.

**OUTDOORACTIVE** Im Internet wurden einige Wander- und Spaziervorschläge sowie Radtouren rund um Wasserburg zusammengestellt. Karten, Wegbeschreibungen und nähere Informationen gibt es auf dem Tourenportal auf [wasserburg.de](http://wasserburg.de).

## BADESEEN

**BADESTRAND STAUDHAMER SEE** Der Staudhamer See ist sozusagen der Wasserburger Haus-See. Der Badestrand ist von Reitmehring (Seestraße) aus zugänglich. Der Seeezugang ist kostenlos und es gibt auch eine Reihe von gebührenfreien Parkplätzen.

**NATURBAD PEN ZINGER SEE** An der Stadtgrenze auf Gemeindegebiet Babensham liegt der Penzinger See. Der Seeezugang am Naturbad Penzing ist kostenpflichtig, dafür aber über eine Art Badeanstalt geregelt. Kiosk und Gasthaus bieten ein umfassendes Angebot an Speisen und Getränken.

## BADRIA

Das BADRIA empfiehlt sich für die ganze Familie, steht für Erholung, Spaß, Sport und Fitness, da es neben familienfreundlichen Eintrittspreisen auch ein attraktives und vielfältiges Angebot bietet.

Das Freibad mit großem Badesee und riesiger Liegewiese, die Kneipp-Anlage, der Kinderspielplatz, der Bolzplatz, die Beach-Volleyball-Anlage, der Grillplatz sowie die Minigolfanlage und der Biergarten im Freien stehen den Gästen von Mai bis September zur Verfügung. Ein besonderes Highlight für Groß und Klein ist die 30 Meter lange Bachsausa sowie die Familienbreitrutsche.

Aber nicht nur im Freien kann man im BADRIA Spaß haben. Im Hallenbad warten neben einem großen Schwimmbecken noch der Gaudibrunnen - wie das eigene Becken mit



**AKTIV & NATUR**



Boulderwand, Wassersprudeln und Rutsche genannt wird - ein Whirlpool, das Kindererlebnisbecken und ein Textildampfbad auf unsere großen und kleinen Badegäste. Besonders beliebt ist auch das Heißwasserbecken (Temp. 34°C). Es liegt größtenteils im Freien und kann auch im Winter genutzt werden. Und wer auf der Suche nach Action und Spaß ist, stürzt sich am besten in die Crazy-River- oder in die Black-Hole Rutsche. Unterschiedlichste Saunaaufgänge erwarten die Besucher in der großzügigen Saunalandschaft mit verschiedenen Saunakabinen, Dampfbad, Rasul- und Solebad. Im Außenbereich stehen den Gästen ein Bachlauf, ein Wassersprudelplatz sowie ein Naturwasserteich als Erfrischung nach den Saunagängen zur Verfügung.

Alkorstraße 14  
Telefon: +49 (0) 8071 920210



**GALERIE IM GANSERHAUS** Die Galerie im Ganserhaus wurde 1975 als Domizil der Künstlergemeinschaft Arbeitskreis 68 (AK68) eröffnet. Die Aufgabe des AK68 ist es, zeitgenössische Kunst zu fördern, auszustellen und einen stetigen Dialog anzuregen. Im Ganserhaus sind regelmäßig Sonderausstellungen namhafter Künstler zu sehen. Jeden Sommer veranstaltet der AK68 die „Große Kunstaussstellung“.  
Schmidzeile 8 | Telefon: +49 (0) 8071 4484

**Öffnungszeiten** Bei Ausstellungen: Do-So 13 - 18 Uhr | Große Kunstaussstellung: tägl. 10 - 18 Uhr

**WASSERBURG AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN** Im Brucktor ist die Sammlung „Wasserburg aus fünf Jahrhunderten“ untergebracht. Darin werden auf vier Etagen Gemälde und Stiche gezeigt - Darstellungen Wasserburgs und seiner Geschichte. Eine besondere Attraktion ist der Wasserburger Saal mit Gemälden von Otto Geigenberger, Hans Ganser, Willi Reichert, Karl Wähmann, Ludwig Weninger u.a. Die Sammlung zeigt auch Keramik, Silber, Zinn, Tabakdosen und Stoffe. Der Sammler Bernd Joa stiftete die mehr als 2000 Gegenstände im Jahre 2007 der Stadt Wasserburg am Inn. Die Sammlung ist für die Öffentlichkeit durch Führungen zugänglich.



**SKULPTURENWEG** Der Hochwasserdamm, der die Innschleife um Wasserburg säumt, bietet eine faszinierende Kulisse zur Präsentation von raumgreifenden Kunstobjekten. Der Spaziergänger folgt, vom Brucktor aus, dem Inn um die Stadt - etwa 1,5 km weit. Künstler des hiesigen AK68 stellen dort über 30 ihrer Werke aus. Kunst am Wegesrand - in freier Natur und unbeaufsichtigt - gab es noch kaum, als der Skulpturenweg 1988 eröffnet wurde. Der Eintritt ist frei.

**KONZERTE** Bereichert wird das Wasserburger Veranstaltungsprogramm durch Konzerte der Wasserburger Stadtkapelle, des Wasserburger Bach-Chores und des Wasserburger Kammerorchesters. Bodenständige Fest- und Volksmusik wird alljährlich bei den Wasserburger Volksmusiktagen und dem Adventsingen dargeboten. Ein Forum für Konzert-Pianisten aus aller Welt bietet der Wasserburger Klaviersommer.

**RATHAUSKONZERTE** Bereits seit 1973 ist die Reihe der Wasserburger Rathauskonzerte bekannt. Alljährlich finden sechs klassische Konzerte im Großen Rathaussaal statt, davon ist eines ein Sonderkonzert für Kinder. Hier wird traditionell ein abwechslungsreiches Programm für höchste Qualitätsansprüche geboten.  
Marienplatz 2 | Telefon: +49 (0) 8071 105-22





**THEATER WASSERBURG** Wasserburg hat ein professionelles Theater, das mit einem ganzjährigen Repertoire-Spielplan die Sparten Schauspiel, Tanz, Musiktheater sowie Kinder- und Jugendtheater bietet. Neben der jährlichen Ausrichtung der „Wasserburger Theatertage“ bespielt das Theater Wasserburg auch Bühnen im Umkreis und zeigt Gastspiele verschiedener Produktionen an anderen Häusern.  
Salzburger Str. 15 | Telefon: +49 (0) 8071 597345 | Abendkasse unter: +49 (0) 8071 103261

**WEGMACHERMUSEUM** Zahlreiche Exponate und Dokumente veranschaulichen die Entwicklung des Straßenunterhaltungsdienstes und geben einen Einblick in die Geschichte des Wege-, Straßen- und Brückenbaues in Bayern. Geöffnet hat das Museum in Trägerschaft des Staatlichen Bauamts Rosenheim nach vorheriger telefonischer Vereinbarung bei der Straßenmeisterei Ebersberg.  
Herderstr. 1 | Info und Anmeldung unter +49 (0) 8092 8273-0 oder +49 (0) 173 8635915

**MUSEUM WASSERBURG** Wer hinter die beeindruckende Fassade eines mittelalterlichen Wasserburger Altstadthauses blicken möchte, wird bei einem Besuch im Museum Wasserburg fündig. In dem mehr als 600 Jahre alten Stadthaus wird das Leben früherer Zeiten auf vier Stockwerken lebendig: Entdecken Sie archäologische Bodenfunde aus dem Wasserburger Raum, detailreiche Inszenierungen, etwa alter Handwerksbetriebe, einer Schule und Küche, die spannende Geschichte der Innschiffahrt und des Salzhandels sowie die umfangreiche Gemälde- und Möbelsammlung. Zudem laden wechselnde Sonderausstellungen und eine Museums-App ein, das Haus kennenzulernen. Auf kleine Besucherinnen und Besucher wartet ein lustiges Suchspiel, auf die etwas Größeren eine knifflige Rallye.  
Herrngasse 15 | Informationen unter +49 (0) 8071 925290

#### Öffnungszeiten

Mai bis September Dienstag bis Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr

Oktober bis 6. Januar und Februar bis April Dienstag bis Sonntag 13.00 - 16.00 Uhr

An den Adventwochenenden Freitag bis Sonntag 13.00 - 18.00 Uhr



**STADT- UND ERLEBNISFÜHRUNGEN** Wasserburg war einst eine der bedeutendsten Handelsstädte Bayerns. Vor allem der Salzhandel blühte an diesem wichtigen Kreuzungspunkt von Handelsstraßen zu Wasser und zu Land. Die Stadtführerinnen und Stadtführer erläutern die historischen Hintergründe und zeigen die großen und kleinen, oft versteckten Sehenswürdigkeiten der fast noch vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadt. Zahlreiche Anekdoten und Geschichten machen jeden Rundgang zu einem unterhaltsamen und spannenden Erlebnis. Ganzjährig gibt es viele offene Termine für Stadt- und Erlebnisführungen, zudem sind diese individuell vereinbar. (siehe eigener Prospekt)

Information und Anmeldung über die Touristinfo Wasserburg  
unter +49 (0) 8071 105-22

**KLASSISCHE STADTFÜHRUNG**

**THEMENFÜHRUNGEN**

**FÜHRUNGEN FÜR KINDER**

**HISTORISCHE STADTFÜHRUNG**

**WASSERBURGER BIERKATAKOMBEN**

**FÜHRUNG DURCH DIE RATHAUSSÄLE**



**STADT- & ERLEBNISFÜHRUNGEN**



**VOLKSMUSIKTAGE** Dass Volksmusik nach wie vor lebendig ist und gut unterhalten kann, das wollen die Wasserburger Volksmusiktage immer in der Woche vor Palmsonntag seit 1972 unter Beweis stellen. Den Höhepunkt bildet jedes Jahr der Abend im historischen Rathaussaal, bei dem zu verschiedensten Themen ausgewählte Musik dargeboten wird.

**FRÜHLINGSFEST** Das große Wasserburger Volksfest mit Bierzelt und großem Vergnügungspark findet auf dem Festplatz am Badria statt. Das Frühlingsfest beginnt kurz vor dem Pfingstwochenende.

**NATIONENFEST** Ein etwas exotisches Fest, das an einem Samstag im Juni multikulturelles Flair nach Wasserburg bringt. Ein fester Termin für Kultur- und Reisefans, für Freunde internationaler Musik, für kulinarisch Anspruchsvolle, für an Entwicklungshilfe Interessierte sowie für Bürger und Gäste aus allen Teilen der Welt.

**WEINFEST** Ein Weinfest mitten in Oberbayern? Ja, denn Weintrinken hat auch in Wasserburg eine sehr lange Tradition. So sind für das Jahr 1464 in der Stadt 43 Weinschänken nachweisbar. Immer am letzten Samstag im Juli genießen Einheimische wie Gäste ihren Wein unter freiem Sommerhimmel und unter den romantischen Arkadengängen der Altstadt.



**VERANSTALTUNGEN**

**NACHTFLOHMARKT** Über zehntausend Besucher kommen, mit Taschenlampen ausgerüstet, um auf Jagd nach Raritäten zu gehen. Der Nachtflohmkt findet immer in der Nacht vom ersten Freitag auf den ersten Samstag im August statt und beginnt noch bei Tageslicht um 19 Uhr.



**INNDAMMFEST** Allerlei kulinarische Schmankerl werden auf dem Hochwasserdamm rund um die Altstadt von den Vereinen angeboten (am dritten Samstag im August). Gefeiert wurde mit diesem Fest ursprünglich die Hochwasserfreilegung der Altstadt.

**MÄRKTE** Die Jahrmarktsordnung gibt genau die Termine zur Abhaltung der fünf traditionellen Märkte - Mittfasten-, Georgi-, Benno-, Michaeli- und Kathreinsmarkt - vor. Zahlreiche Fieranten offerieren in den Gassen der Altstadt ihr reichhaltiges Angebot. Mit Ausnahme des Bennomarktes sind alle Märkte verkaufsoffen.

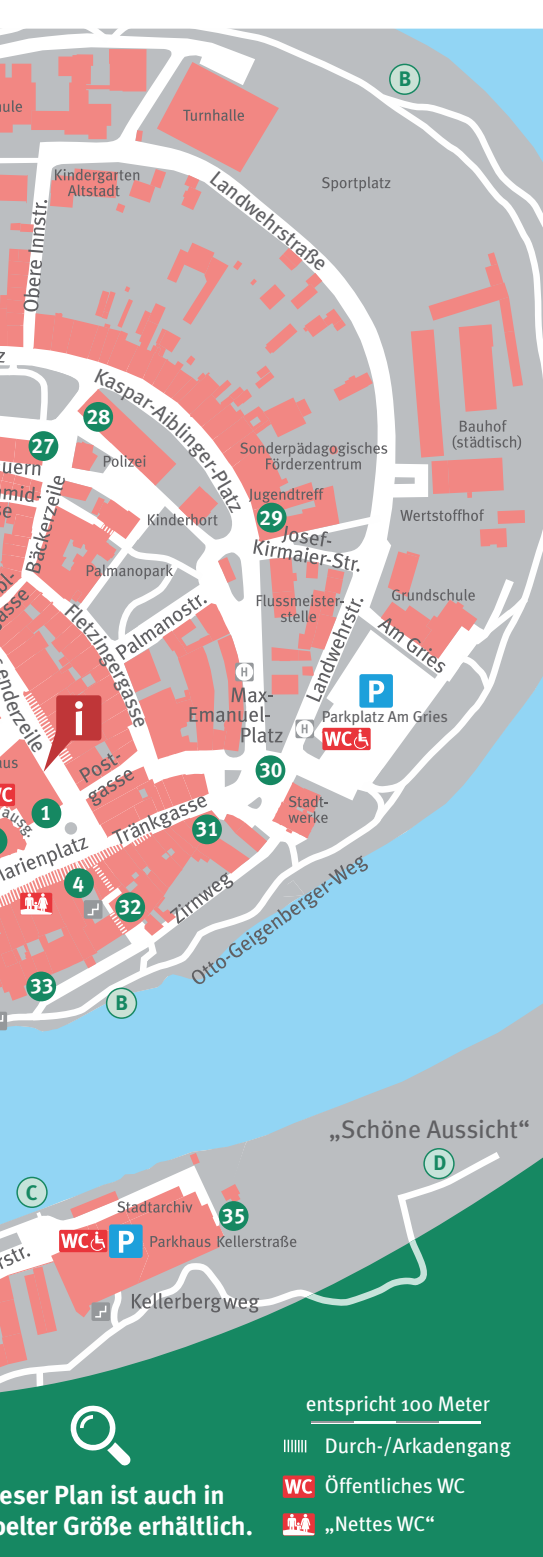
**CHRISTKINDLMARKT** Ganz traditionell, aber doch ein bisschen anders, präsentiert sich Wasserburg zur Vorweihnachtszeit. Alles, was auf die Weihnachtszeit einstimmt, findet sich in den kleinen Häuschen des Christkindlmarktes rund um das Rathaus. Die Wasserburger lassen sich zudem jedes Jahr etwas Besonderes einfallen.

**ADVENTSINGEN** Seit 1966 stimmen alljährlich Sänger und Musikanten aus der Region die Besucher aus der Stadt und dem weiten Umland an jeweils zwei Abenden auf das Fest und den Jahreswechsel ein. Wie bei den Wasserburger Volksmusiktagen wird auch beim traditionellen Wasserburger Adventsingen bodenständige Fest- und Volksmusik dargeboten.



**WASSERBURG AM INN**  
*Schleife mit Flair*

Di  
 dopp



# Erleben mit Flair

Die Altstadt Wasserburgs steht vollständig unter Ensembleschutz. Die Geschichte besonders bedeutender Bauwerke wird auf Schildern erläutert:

- 1 Rathaus
- 2 Museum Wasserburg
- 3 Frauenkirche
- 4 Kernhaus
- 5 Innbrücke
- 6 Brucktor
- 7 Heiliggeist-Spalkirche
- 8 Altes Mauthaus
- 9 Neues Mauthaus
- 10 Ganserhaus (Galerie des AK 68)
- 11 Freidhoferstiege
- 12 Herzogliches Schloss
- 13 Gebäude der Burganlage (östlicher Teil)
- 14 Gwelb
- 15 Getreidekasten
- 16 Land- und Pfliegericht
- 17 Gebäude der Burganlage (westlicher Teil)
- 18 Michaelskapelle
- 19 Mesner- und Lateinisches Schulhaus
- 20 Stadtpfarrkirche St. Jakob
- 21 Pfarrhof
- 22 Altstadtfriedhof
- 23 Altstadtbahnhof
- 24 Pfenderturm
- 25 Stadtmauer
- 26 Roter Turm
- 27 (ehemaliger) Bauschreiberturm
- 28 Salzstadel
- 29 Salzamtsgebäude
- 30 Max-Emanuel-Kapelle
- 31 (ehemaliges) Tränktror
- 32 Durchgang Inn-Marienplatz
- 33 Hochwasserschutz
- 34 Kreis- und Stadtparkasse
- 35 Bierkeller

- 
- A Stadtmodell
  - B Skulpturenweg
  - C Schiffsanlegestelle
  - D Schöne Aussicht
  - E Denkmal für Opfer des Nationalsozialismus
  - F Richtung Badria
  - G Richtung Wegmachermuseum

Dieser Plan ist auch in kleinerer Größe erhältlich.

entspricht 100 Meter  
 ||||| Durch-/Arkadengang  
 WC Öffentliches WC  
 Person Icon „Nettes WC“

## TOURISTINFO WASSERBURG

Marienplatz 2  
(Eingang Salzsenderzeile)  
83512 Wasserburg am Inn

Telefon: +49 (0) 8071 105-22  
Telefax: +49 (0) 8071 105-21  
E-Mail: [touristik@wasserburg.de](mailto:touristik@wasserburg.de)  
Internet: [www.wasserburg.de](http://www.wasserburg.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### **Mai bis September**

Montag bis Freitag  
Samstag

9.30 Uhr - 17.00 Uhr  
9.30 Uhr - 14.00 Uhr

#### **Oktober bis April**

Montag bis Freitag

9.30 Uhr - 16.00 Uhr

### Impressum

**Herausgeber** Stadt Wasserburg a. Inn, Marienplatz 2, 83512 Wasserburg a. Inn

© Stadt Wasserburg

**Gestaltung** liMic Design - Werbeagentur, Wasserburg a. Inn Druckerei Weigand, Wambach und Peiker GmbH, Wasserburg, [www.weigand-druck.de](http://www.weigand-druck.de)

Dieser Prospekt wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Aufgrund der Fülle des zu verarbeitenden Materials können wir keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen.